

Abend-



Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

10.

Donnerstag, am 5. März 1846.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Angelina.

Novellette von J. B.

— — — — — nimmer  
Sollten Nord und Süd sich küssen!  
Müllner.

In der Kirche di St. Pietro in Montorio zu Rom lehnte, unfern der großartigen Statue Mo-  
sis von Michel Angelo, ein junger Mann an ei-  
nem Pfeiler und blickte, wie es schien, mit ge-  
spannter Erwartung nach dem Portal. So oft  
eine verschleierte Frauengestalt hereinschritt, spannte  
er die Sehne seines großen blauen Auges, und  
wie Pfeile drangen die Blicke durch den hüllen-  
den Schleier; aber keiner traf das ersehnte Ziel.  
Wohl manche blühende Tochter des heifern,  
südlichen Himmels wendete das schwarze Locken-  
köpfchen mit den feurigen Augen und dem dunk-  
len, glühenden Teint nach dem blonden Sohne  
des Nordens — er aber achtete nicht darauf; er  
stand und schaute unverwandt nach dem Portale.

In der einen Hand hielt er ein zusammen-  
gerolltes Blättchen, das er mechanisch zwischen  
den Fingern drehte. Es entschlüpfte ihm und  
rollte auf dem glatten Marmorboden zur Seite  
nach einem Betstuhle. Um es wieder aufzuheben,  
näherete er sich demselben, und in dem Augen-  
blicke, als er sich darnach bückte, fiel ein andres  
zusammengerolltes Blättchen zu seinen Füßen. Er  
hob beide auf, und im Begriff, das fremde zu-  
rückzugeben, sah er im Betstuhle, in den Winkel  
geschmiegt, diejenige Frauengestalt, nach der er  
bis jetzt vergeblich gespäht, in der Meinung, sie  
müsse durch das Portal noch eintreten.

„Si legge!“ lispelte leise die Verschleierte, und  
der junge Mann, freudig überrascht, zog sich hin-  
ter den Pfeiler zurück, um das Papier aufzu-  
rollen.

„Folge mir heimlich nach!“ las er. Es wa-  
ren dieselben Schriftzeichen der schönen Hand, wel-  
che ihm das erste Briefchen in der Kirche am  
Tage zuvor zugespielt hatte, und welches die Ein-  
ladung zum heutigen Rendezvous enthielt.

Der junge Mann, ein deutscher Maler, harrte